

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums  
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern  
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Marco Witthohn  
Zimmer.: 235  
Telefon: 04401 – 927 326  
04401 – 927 0 (Zentrale)  
Telefax: 04401 – 927 339  
E-Mail: marco.witthohn@wesermarsch.de

Brake, den 21.03.2025

## Protokoll

zur öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht öffentlichen Teil

Gremium		OrdnA/53/2025
<b>Ausschuss für öffentliche Ordnung und Feuerwehr</b>		
Am	Sitzungsdauer	Ort
Mittwoch, 05.03.2025	16:30 bis 17:27 Uhr	Kreishaus, großer Sitzungssaal, Poggenburger Straße 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

### Stimmberechtigte Mitglieder

Ursula Schinski	Kreistagsmitglied (Vorsitz)
Thorsten Böner	Kreistagsmitglied
Johann Evers	i. Vertr. d. Abg. Krippner
Dieter Kohlmann	i. Vertr. d. Abg. Lange
Horst Kortlang	Kreistagsmitglied
Wolfgang Nieß	Kreistagsmitglied
Volker Osterloh	Kreistagsmitglied
Dragos Pancescu	Kreistagsmitglied
Holger Wiechmann	Kreistagsmitglied
Horst Wieting	i. Vertr. d. Abg. Dr. Schmid
Siegmar Wollgam	Kreistagsmitglied

### Beratende Mitglieder

Peter Deyle	DRK-Kreisverband Wesermarsch e.V.
-------------	-----------------------------------

Christoph Güttler  
Ralf Hoyer  
Sven Janßen

Technisches Hilfswerk  
Kreisbrandmeister  
Kreisbehindertenbeirat

### **von der Verwaltung**

Loreen-Tamara Brödje  
Ines Mannagottera  
Torsten Schattschneider  
Maren Würger  
Rainer Zon

FD 91 - Büro des Landrats - Protokollführung  
Leiterin FD 32 - Sicherheit, Ordnung u.  
Straßenverkehr  
Funk-Sachbearbeiter  
Leiterin Dezernat 1  
Ref. 38 - Brand- und Bevölkerungsschutz

### **Gäste**

Heinz Bielefeld  
Christine Hammam  
Thomas Hillen  
Olaf Michalowski

Kreisfeuerwehrverband  
Gast  
DARC Notfunk  
Unabhängige Wesermarsch  
Wählergemeinschaft

Entschuldigt sind:

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Leonard Krippner  
Torsten Lange  
Dr. Hans Schmid

Kreistagsmitglied  
Kreistagsmitglied  
Kreistagsmitglied

### **Beratende Mitglieder**

Michael Haferkamp  
Martin Hilse  
Thomas Schwarzbach  
Klaus Wendeling

Technisches Hilfswerk  
Johanniter-Unfall-Hilfe  
Notärzte  
DLRG

### **Tagesordnung**

#### Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
- 4 Einwohnerfragestunde

- 5 Bericht über Abschiebungen  
Vorlage: 2025/FD32/109
- 6 Bericht des Kreisbrandmeisters  
Vorlage: 2025/Dez.1/052
- 7 Antrag UW-Fraktion - Unterrichtung Notfunk  
Vorlage: 2025/FD32/111
- 8 Verschiedenes

**Öffentlicher Teil:**

<b>1</b>	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
----------	---

Die Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

<b>2</b>	Feststellung der Tagesordnung
----------	-------------------------------

Die Tagesordnung wird ohne Einwände festgestellt.

<b>3</b>	Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
----------	---

Das Protokoll über die Sitzung vom 12.11.2024 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

<b>4</b>	Einwohnerfragestunde
----------	----------------------

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Fragestellungen vor.

<b>5</b>	Bericht über Abschiebungen Vorlage: 2025/FD32/109
----------	--

Frau Managottera berichtet über die tatsächliche Anzahl der Abschiebungen in der Zeit vom 01.11.2024 - 17.02.2025.

Auf Nachfrage von Herrn Kohlmann zur Anzahl ausreisepflichtiger Personen erklärt Frau Würger, dass sich derzeit rd. 618 geflüchtete Personen mit Duldungen aufhalten. Voraussetzung für eine Duldung ist die vollziehbare Ausreisepflicht.

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

<b>6</b>	Bericht des Kreisbrandmeisters Vorlage: 2025/Dez.1/052
----------	---

Herr Hoyer, Kreisbrandmeister, berichtet zu aktuellen Themen aus dem Bereich des abwehrenden Brandschutzes und der Feuerwehren (s. Anlage).

Es zeigt sich, dass es einen sehr guten Zuwachszulauf an Personal gibt beider Geschlechter.

Im Jahr 2024 war das Einsatzgeschehen der 45 Feuerwehren in der Wesermarsch durch eine bemerkenswerte Anzahl von 30 Großeinsätzen geprägt. Zudem gab es eine hohe Zahl an Verkehrsunfällen. Leider waren sowohl bei einigen Brandeinsätzen als auch Verkehrsunfällen Todesopfer zu verzeichnen.

Das Niedersächsische Brandschutzgesetz wurde am 11.11.2024 überarbeitet und im Ministerialblatt veröffentlicht. Die Kinder- und Jugendarbeit hat in das Niedersächsische Brandschutzgesetz an Gewicht gewonnen. Das Land stellt jährlich ca. 3 Mio. EUR zur Verfügung.

7	Antrag UW-Fraktion - Unterrichtung Notfunk Vorlage: 2025/FD32/111
---	--

Herr Michalowski stellt den Antrag „Unterrichtung Notfunk“ vor.

Frau Würger beantwortet die Fragen in dem Antrag wie folgt:

**1. Welche Kommunikationsmittel werden für den Einsatz im Katastrophenfall derzeit eingesetzt?**

Es wird der BOS Funk in Einsätzen gem. dem bundeseinheitlichen Standard der Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS) eingesetzt. In Niedersachsen wird dies durch die Autorisierte Stelle Digitalfunk Niedersachsen (ASDN) in Hannover gemanagt. In Oldenburg befindet sich die Taktisch-Technische-Betriebsstelle (TTB) als Unterorganisation der ASDN mit Ansprechpartnern vor Ort.

**2. Sind diese Mittel ausreichend gegen äußere Einwirkungen (Hochwasser, Feuer & EMP) geschützt?**

Alle Geräte sind BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) zertifiziert und übersteigen die Mindestanforderungen der Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS). Des Weiteren hat die ASDN eigene, weitere Maßnahmen zum Schutz getroffen. So sind z.B. alle Basisstationen im Landkreis über NN.

**3. Welche alternativen und autarken Stromversorgungseinrichtungen sind vorhanden?**

Seitens der ASDN gibt es ein 4-Stufen Notstromkonzept der Basisstationen, welches von Batteriepufferung ( $\geq 2$  Std.) bis hin zum Einsatz von NEAs. Im LK Wesermarsch gibt es ausreichend NEAs die für die Notstromversorgung der Basisstationen zur Verfügung stehen. Diese NEAs sind bei den HiOrgs untergebracht und werden von denen betrieben. Außerdem plant die ASDN die Basisstationen langfristig mit stationären NEAs auszustatten. Bis dahin werden im Notfall die vorhandenen, mobilen NEAs vom Landkreis zum Einsatz kommen

**4. Welche Kommunikationsnetze werden verwendet?**

Tetra Digitalfunk auf das ebenfalls andere BOS-Einheiten (Polizei, Rettungsdienst) zugreifen.

**5. Welche „Backup Netze“ werden im Falle eines Ausfalls, Sabotage oder Überlastung verwendet?**

Der LK Wesermarsch verfügt über Satellitentelefone. Außerdem verfügen der KatS-Stab und der ELW2 über eine Starlink-Antenne, welches die Satellitentelefonie sowie die Internetverbindung ermöglicht. Über den ELW2 ist dann eine weitere Kommunikation (auch überregional) möglich. Außerdem sind die Basisstationen doppelt abgesichert, beim Wegfall der redundanten Anbindung (Richtfunk und „Draht“) arbeitet jede Funkzelle für sich Autark im Fallback-Modus, was eine Kommunikation innerhalb der Zelle unter den Endgeräten ermöglicht. In den Randbereichen können dann Informationen in eine vollständig intakte Funkzelle übergeben werden.

**6. Ist eine überregionale Kommunikation mit anderen Landkreisen sichergestellt und wenn ja, wie?**

Eine Überregionale Kommunikation ist insofern sichergestellt, dass sich die Trägerkommunen der GOL darauf geeinigt haben, für Ihren Bereich NEAs zur Versorgung der Basisstationen zu

beschaffen, um den BOS-Funk sicherzustellen. Ein Test mit dem ELW2 hat gezeigt, dass es möglich ist, im DMO-Modus und entsprechender Masthöhe, eine Funkverbindung bis Loyerberg herzustellen. Somit wäre eine Kommunikation z.B. zum LK Ammerland möglich.

**7. Welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit den Amateurfunkern im Landkreis?**

Im gesamten GOL-Gebiet findet bisher keine Zusammenarbeit statt. Bevor auf externe Hilfe zurückgegriffen wird, müssen die Möglichkeiten seitens der ASDN vollständig ausgeschöpft sein. U.a. gibt es über die ASDN mobile Funkmasten, die für solche Zwecke eingesetzt werden können.

Herr Hillen stellt den Ausschussmitgliedern anhand einer Präsentation (s. Anlage) ein Notfunkkonzept als Unterstützung in Not- und Katastrophenfällen vor.

Der Deutsche Amateur-Radio-Club e.V. ist die größte Vereinigung von Funkamateuren in Deutschland und Europa. In dem Deutschen Amateur-Radio-Club gibt es ca. 33.000 Mitglieder und ca. 960 Ortsverbände. Insgesamt wird festgestellt, dass wir mit Digitalfunk gut aufgestellt sind.

Herr Schattschneider erklärt, dass das Thema „Hilfe zur Selbsthilfe“ mehr in den Vordergrund gestellt werden muss. Rettungskräfte werden nicht in der Lage sein alles abdecken und retten zu können.

Herr Panscescu regt an, die Katastrophenschutzarbeit in einem Ausschuss vorzustellen. Frau Würger erklärt, dass dies mit Fertigstellung der neuen Katastrophenschutzräume in der Poggenburger Str. 7 vorgenommen werden sollte.

Der Bericht zur Kommunikation im Katastrophenfall wird zur Kenntnis genommen.

<b>8</b>	Verschiedenes
----------	---------------

- keine Wortmeldungen -

---

Schinski  
Ausschussvorsitz

---

Siefken  
Landrat

---

Brödje  
Protokollführung